



M7: Handlungsleitende Prinzipien

Case Management Basislehrgang, Abschlussmodul

Was leitet mein Handeln im Case Management (CM)? Woran orientiere ich mich dabei? Tue ich das Richtige? Tue ich es auf richtige Art und Weise? Was sind die Konstanten in meiner Praxis? Eng mit Prinzipien verbunden sind fachliche Standards, ethische Haltungen und der Einbezug gesellschafts- und sozialpolitisch gesetzter normativer Aspekte.

Anhand von Beispielen aus der Praxis werden die wesentlichen Leitprinzipien des CM erörtert – einerseits explizit jeweils für sich, andererseits in ihren Wechselwirkungen. Angeknüpft wird dabei an ethische Grundprinzipien. Strategien werden vor dem Hintergrund erarbeitet, dass die Leitprinzipien keinesfalls widerspruchsfrei zueinander stehen. Einmal mehr geht es um die Entwicklung eines konstruktiven Umgangs mit systemisch angelegten Ambivalenzen.

Die Zielsetzung des Moduls liegt in einer für die Praxis hilfreichen Einordnung und Reflexion ethischer, fachlicher, ökonomischer und sozialpolitischer Prämissen. Darüber hinaus wird erarbeitet, wie die sich nicht immer friktionsfrei zu vereinbarenden Ansprüche in der Praxis auf konstruktive Weise verbunden werden können, um die erwünschten Wirkungen zu erreichen.

Zielgruppe

Fachkräfte aus verschiedensten Arbeitsfeldern im Sozial- und Gesundheitswesen, die mit KlientInnen komplexe, bereichs-, einrichtungs- und professionsübergreifende soziale Bedarfslagen lösungs-, ziel- und wirkungsorientiert bearbeiten

Inhalte | Methoden

- ✓ Die Leitprinzipien des CM und andere handlungsleitende normative Grundsätze
- ✓ KlientInnenbezogene und fachlichkeitsbezogene Prinzipien
- ✓ Gesellschafts- und sozialpolitische normative Aspekte betreffend CM als Teil des Sozial- und Gesundheitswesens
- ✓ Implikationen für die CM-Praxis
- ✓ Umgang mit Spannungsfeldern und zwangsläufigen Ambivalenzen infolge Rückbindung der Praxis an grundlegende Prinzipien
- ✓ Kompetenzen und Anforderungen an Case ManagerInnen

Nur als
Lehrgangs-Modul
buchbar!